

# GANESHA MAHIMNA STOTRA

## HYMNE AN DIE ALLMACHT GANESHAS

VON PUSHPADANTA



Für Ihnen unbekannte Begriffe nutzen Sie bitte [www.indische-mythologie.de](http://www.indische-mythologie.de)  
Wo nötig habe ich den Suchbegriff in Klammer vermerkt.

*Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von P. R. Ramachander.*

Er entließ diese unvergleichliche Hymne aus Sich.  
Er ist der höchste Herr, von dem ich mein Leben erhielt.  
Er schuf dieses Universum und weilt in ihm.  
In Ihn geht es am Ende der Zeiten wieder ein.  
Er ist Ganapati, den die Veden ehren, jenseits aller Beschreibung.

Er wird von den Ganapatyas als Ganesha verehrt, wie Shiva von den Shaivas,  
wie Surya von den Sauras, wie Vishnu von den Vaishnavas,  
wie der Ugrund allen Seins von den Shaktas,  
Wie soll ich Ihn verehren, ist Er doch Brahman.<sup>1</sup>

Ganapati ist der Herr für die Yogis.  
Ganapati ist Brahman für die Vedantins.  
Ganapati ist die Urkraft für die Shaktas.  
Ganapati ist das Opfer für die Mimamsakas.  
Ganapati ist die ewige Seele für die Nayayikas.<sup>2</sup>

Seine Gestalt ist jenseits der Vorstellung.  
Vielgestaltig ist Ganapati.  
Er ist klein und groß.  
Er ist das Licht und der Himmel.  
Er ist der Klang der Schöpfung (AUM).

Viele Mäuler, viele Zungen, viele Augen, viele Arme, viele Beine hat Ganapati.  
Gewaltig ist die Kraft Ganaptis.  
Unabhängig von Zeit und Raum ist Ganapati.  
Viele Namen hat Ganapati.  
Viele Wünsche erfüllt Ganapati.  
Er hat weder Anfang noch Ende.  
Er schuf das Universum.  
Er weilt jedem Wesen inne.  
Er liebt die, die Ihn verehren.  
Ehre sei Ganapati.

Die Hymne beginnt mit ‚Om‘ und endet mit ‚Svaha‘.  
‚Ganesha‘ steht in der Mitte.  
Der Weise ist ‚Ganaka‘, das Metrum ist ‚Nichrudh‘.  
Der Angerufene ist ‚Ganesha‘, die Wurzel ist ‚Prag‘.<sup>3</sup>

Sein Name beginnt mit ‚Ga‘, er ist ohne Eigenschaften und ist alle Eigenschaften.  
Er ist Brahman, Prakriti, Purusha.  
Er schafft, erhält, zerstört das Universum, Er ist der Herr.  
Er ist Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Er ist der Herr.  
Er hat den Kopf eines Elefanten.  
Er hat den Körper eines Menschen.  
Er schuf das Universum.  
Er schuf die drei Welten Erde, Zwischenreich, Himmel.  
Ganesha ist Fülle und Wohlbefinden.  
Man lobpreise Seinen Namen.  
Der Segen lässt nicht auf sich warten.  
Nicht kann man die Herrlichkeit Seines Namens ermessen.

Lobpreise Ganesha.

Seine Heerscharen eilen zu dir.  
Die Gestalt Ganeshas wird sich dir offenbaren.  
Das heilige Wissen dringt in dich ein.

Ganapati ist das Universum und das Universum ist Ganapati.  
Wo Ganapati ist, da sind Weisheit, Mut, Wohlstand.  
Wo Sein Name gesungen wird, da sind Freude, Fröhlichkeit, Hingabe.  
Ihn sehen heißt, alle Götter sehen.

Denke an Ganapati und deine Sorgen vergehen.  
Verehere ihn wo immer du bist.  
Verehere ihn zu Beginn jeder Handlung.  
So wirst du ihn schauen.

Lobpreise ihn, wie es die himmlischen Heerscharen (Ganas) tun.  
Er ist Glückseligkeit, Gnade, Er schenkt dir Seinen Segen.  
Er ist der Sohn von Shiva und Parvati.  
Ungeboren ist Er.

Er ist Shiva, Vishnu, Brahma, Surya, Chandra, Lakshmi.  
Er ist Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum (Bhuta).  
Er ist die Navagraha, Yama, Varuna, Kubera.  
Er ist das Universum, Berge, Täler.

Sein Antlitz ist Feuer, Seine Füße sind Vishnu, Seine Zeugungsorgane sind Brahma.  
Seine Augen sind Surya, Sein Herz ist Chandra, Seine Leidenschaft ist Kama.  
Seine Hände sind Indra, Seine Hüfte ist Rudra, Seine Zähne sind die Sterne.  
Der Körper Ganeshas ist das Opferfeuer.

Er ist in rote Gewänder gekleidet.  
Er sitzt auf einem Thron.

Zu Seiner Linken sitzt die Göttin Siddhi.  
Zu Seiner Rechten sitzt die Göttin Buddhi.

Er ist umgeben von Weisen, Yogis und Göttern.  
Er ist umgeben von den himmlischen Heerscharen.  
Sie lobpreisen ihn mit ihren Gebeten.  
Sie sind ihm in Hingabe ergeben.

Er ist die acht Arten des Wohlstandes.  
Er ist die zehn Himmelrichtungen (Dikpala).  
Er ist die acht okkulten Kräfte (Ashtasiddhi).  
Ihm bringen die Götter ihre Gaben dar.<sup>4</sup>

Apsaras tanzen für ihn.  
Gandharven musizieren für ihn.  
Wo Ganesha ist, da ist Freude.  
Richte deinen Geist stets auf ihn.

Shiva meditierte auf ihn, als er die drei Städte verbrannte.  
Parvati meditierte auf ihn, als sie die Dämonen tötete.  
Vishnu meditierte auf ihn, als er den Dämon Bali tötete.  
Brahma meditierte auf ihn, als er die Schöpfung begann.  
Shesha meditierte auf ihn, als er die Welt zu tragen begann.

Er ist der Arme im Haus des Armen.  
Er ist der Reiche im Haus des Reichen.  
Er ist der Torwächter Shivas.  
Er ist das Kind Parvatis.

Der elefantenköpfige Gott gibt dem Weisen Frieden.  
Wer sich Ihm hingibt wird weise.  
Wer sich Ihm verweigert erfährt Seine Ablehnung.  
All sein Tun wird nutzlos.

Der gesegnete Brusundi, Jupiter, Venus, Mars und der Weise Mudgala sind Seine Anhänger.  
Es ist bekannt, dass Ganesha Seine Anhänger liebt.  
Wo immer Hingabe ist, sind Seine himmlischen Heerscharen zugegen.<sup>5</sup>

Wer eine Ganesha Statue auf seinem Weg sieht,  
mag sie aus Stein, Mineral oder Perle sein,  
oder wer Seinen Namen hört oder sich an Ihn erinnert,  
der wird geläutert und von allen Übeln befreit.

Wer eine Ganesha Statue auf seinem Tor platziert,  
der wird glücklich und reich.  
Wer eine Ganesha Statue vor dem Dorf aufstellt,  
dessen Bewohner werden glücklich.

Verehere eine Ganesha Statue aus Lehm  
am vierten Tag des zunehmenden Mondes  
im Monat Bhadrapada am Mittag  
und du wirst glücklich.

Schon ein Vers dieses Gebetes lässt Wünsche wahr werden.  
Zweifle nicht daran.  
Kein Gebet ist wirkungsvoller als ein Gebet an Ihn.

Oh Ganesha, zeige mir Dein Wohlwollen.  
Du bist der Ozean der Gnade.  
Erfülle meine Wünsche.  
Ich bin Dir ergeben und denke stets an Dich.

Mögen die Menschen dieses Gebet täglich sprechen.  
Sie werden Befreiung (Moksha) erlangen.  
Stets richte ich meine Gedanken auf Ihn.

Dieses Gebet beschreibt die Herrlichkeit Ganeshas.  
Wer es spricht oder hört oder es andere hören lässt,  
der wird von allen Leiden befreit.  
Er erhält Frau, Sohn, Wissen, Wohlstand, Haus und Befreiung.

<sup>1</sup>Die Verehrer Ganeshas sind die Ganapatyas.

Die Verehrer Shivas sind die Shaivas.

Die Verehrer Suryas sind die Sauras.

Die Verehrer Vishnus sind die Vaishnavas.

Die Verehrer der Göttin sind die Shaktas.

<sup>2</sup>Die Anhänger der Yoga Philosophie sind die Yogis.

Die Anhänger der Vedanta Philosophie sind die Vedantins.

Die Anhänger der Mimamsa Philosophie sind die Mimamsakas.

Die Anhänger der Nyaya Philosophie sind die Nyayikas.

Über die Philosophie Systeme (Darshana) lesen Sie auf Metaphysik.

<sup>3</sup>Der Weise ‚Ganaka‘, das Metrum ‚Nichrudh‘, die Wurzel ‚Prag‘

Ganaka ist ein Weiser, zu dem es keinen Mythos gibt.

Das Metrum Nichrudh findet sich nur in dieser Hymne. Für Metren ist der Suchbegriff ‚Chanda‘.

Zu der Wurzel Prag fand ich keine Erklärung.

<sup>4</sup>Wohlstand, Fruchtbarkeit, Glück, Gesundheit, Wissen, Stärke, Nachkommen, Macht.

<sup>5</sup>Brusundi und Mudgala waren Anhänger Ganeshas.